

Service Learning Projekt „Sprachförderung DaF/DaZ bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“

**Online-Informationsveranstaltung für die Praxisphase III
2026**

Mittwoch, 22.04.2026, 16:30–18:00 Uhr

Dr. Soheyla Pashang

**Service Learning Projekt
Sprachförderung
DaF/DaZ**

5 Praxisphasen im
Jahr 2025 à 6-8 Wochen
mit fachlicher Vorbe-
reitung und Begleitung
sowie Anrechnung

bei migrationsbedingter Heterogenität
in Schulklassen durch
Lehramtsstudierende

ZEWiL ZENTRALE WISSENSCHAFTLICHE
EINRICHTUNG FÜR
LEHRER*INNENBILDUNG

Kontakt: Soheyla.Pashang@uni-goettingen.de
Webseite: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

Labels on globe: Kleingruppenförderung, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (DaF/DaZ), DaZ-AGs, Sprachförderung in Regelklassen, Handlungorientiertes Lernen, Fremdsprachen, Individuelle Förderung, Nachhilfe, Lese-/Schreibförderung.

Über das Praxisprojekt

- Seit 2015 Erfahrung bei der Qualifizierung von Lehramtsstudierenden bzw. Sprachförderung von Schüler:innen (SuS) mit Flucht- und Migrationshintergrund an Göttinger Schulen
- Unterstützt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
- Neuausrichtung im Oktober 2022 nach dem Krieg in der Ukraine

Ausgangslage

- Kriege, Flucht, Migration
- Zunehmender Anteil der Schüler:innen (SuS) mit Sprachförderbedarf (20-40%)
 - (Statistisches Bundesamt) 2019 hatten 26 % der SuS an allgemeinbildenden Schulen eine Einwanderungsgeschichte, das waren 3 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2024 (29 %)
 - Nach dem Ausländerzentralregister (AZR) halten sich derzeit ca. **1,2 Millionen** Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland / ca. **110.000 in Niedersachsen** auf.
 - Bundesweit über **357.000** ukrainische Kinder und Jugendliche, davon 38% im Grundschulalter (6-11 Jahre) / über **226.000** bundesweit an Schulen aufgenommen.
 - Aktuell sind in **Niedersachsen ca. 21.000** ukrainische SuS an Schulen gemeldet.
- Lehrkräftemangel an Schulen, insbesondere im DaZ-Bereich (Quereinsteiger:innen, fachfremde Lehrkräfte), Reduzierte DaZ-Stunden an Schulen im Jahr 2026
 - Prognose der Kultusministerkonferenz (KMK) 2025: aktueller Lehrkräftemangel von etwa 11.700 und bis 2030 bis zu 31.000
 - In Niedersachsen wurden für das Schuljahr 2025/2026 1.600 Stellen ausgeschrieben und davon 88% besetzt.

Ziel des Projekts

Das Sprachförderprojekt ist



für

Lehramtsstudierende,

SuS,

Schulen bzw. Lehrkräfte

Ziel des Projektes: Praxismöglichkeiten

- Lehramtsstudierenden **Praxiserfahrungen** an Schulen zu ermöglichen
- Auseinandersetzung mit dem **Thema Sprach- und Integrationsförderung** der SuS mit Flucht-/Migrationshintergrund
- Sich einen **eigenen Eindruck** vom Schulalltag zu verschaffen
- Ihre **zukünftige Rolle als Lehrperson** schon während des Studiums auszu- probieren, sich auf ihren Lehrberuf in Zukunft **besser vorzubereiten** und ihre **fachlichen** sowie **überfachlichen Kompetenzen** auszubauen
- **Fachliche und pädagogische Qualifikation** zu den **praxisrelevanten** Themenschwerpunkten

Ziel des Projektes

- **Soziales Engagement Studierender**
- **(Sprach-)Lernförderung und Begleitung** der (ukrainischen) SuS
- Unterstützung/Entlastung der **Lehrkräfte** in überfordernden Schulsituationen (lern- und sprachlich heterogene Lerngruppen / Schulklassen, ...)
- **Handlungsraum**, um Ihre Kreativität und **Lehr-/Lernideen** zur Lernförderung der SuS mit Förderbedarf **auszuarbeiten** und in der Praxis **umzusetzen**

Zielgruppe des Projektes

- **Lehramtsstudierende aller Fächer und Fachsemester in 2FBA und M.Ed.**
- **Germanistik- bzw. DaF/DaZ-Studierende**
- **Internationale Studierende im Fach Germanistik oder DaF/DaZ an der Universität Göttingen**
- Studierende als **Honorarlehrkräfte** bzw. Quereinsteiger:innen an Göttinger Schulen
- **WiSe 2026/27: Ukrainische Deutschstudierende der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw**

Vorteile

- Verknüpfung der **Theorie und Praxis** der Sprachförderung DaF/DaZ
- Verknüpfung von **fachlich-didaktischen** und **überfachlich-pädagogischen** Kompetenzen
- **Vorbereitung** auf die Praxis durch Vorbereitungsveranstaltungen
- **Begleitseminare, Reflexion und Austausch über die Praxiserfahrungen**
- **Handlungsraum in der Schulpraxis**, um eigene kreative Lehr-/Lernideen für die Sprachförderung der SuS mit Förderbedarf auszuarbeiten und in der Praxis umzusetzen

Vorteile

Besondere Vorteile des Sprachförderprojektes:

- Zeitliche Flexibilität
- Konzeptuelle Flexibilität
- Kooperation des Sprachförderprojektes mit ausgezeichneten Göttinger Schulen
- Vorbereitung und Begleitung
- Perspektive:
- Bewerbung um die Tätigkeit als DaF/DaZ-Honorarkraft ggf. an der Kooperationschule, beim Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK) Göttingen oder Goethe-Institut Göttingen
- Bewerbung beim niedersächsischen Kultusministerium als Quereinsteiger:in
Wir brauchen Sie! Werden Sie Lehrkraft in Niedersachsen!

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkraefte_und_nichtlehrendes_personal/wege_in_den_schuldienst/

Themenschwerpunkte der Projektveranstaltungen

Fachliche Themenschwerpunkte

- **Einführung in die DaF/DaZ-Didaktik in Bezug auf die Schule**
- Handlungsorientierte Lehr-/Lernmethoden
- Förderung der Lernmotivation
- Umgang mit den Herausforderungen in lernschwierigen Situationen
- Methoden derzelförderung
- Wortschatzarbeit und Förderung der Lese-/Schreibkompetenzen
- Umgang mit Materialien
- Innovative handlungsorientierte Sprachlehr-/lernmethoden bspw. mit Improvisationsmethoden und darstellenden Spielen

Themenschwerpunkte der Projektveranstaltungen

Pädagogische Themenschwerpunkte

- Pädagogik der Vielfalt und ukrainisches Schulsystem
- Rollenwechsel der Lehrperson
- Traumapädagogik: Hilfemöglichkeiten im Alltag
- Teacher Wellbeing
- Rechtliche und politische Lage der Geflüchteten
- Interkulturelles Training im DaZ-Bereich

Dauer der Praxisphase

Die Praxisphase III im Jahr 2026 wird im folgenden Zeitraum angeboten:

- **18.05. – 26.06. 2026** (Einsatz mindestens 1-2x pro Woche à 2-4 Std: mind. 24 Unterrichtsstunden)
- Zwei Wochen **Hospitation** vor dem Praxisbeginn **04. – 13.05.2026**
- Die konkreten Praxiszeiten und Einsatzbereiche werden nach den Angaben der Studierenden im Anmeldebogen **individuell mit ihnen vereinbart!**
- **Aufgrund des sehr hohen Unterstützungsbedarfs freuen sich die Kooperationschulen über jede helfende Hand! Studierende, die bereit sind, ihre Praxiszeit zu verlängern, können nach Absprache gerne länger an den Schulen tätig bleiben.**

Teilnahme am Projekt

Teilnahmevoraussetzung:

Alle Studierenden mit oder ohne Vorerfahrungen im DaF/DaZ-Bereich können am Projekt teilnehmen, um diesen Praxisbereich näher kennenzulernen und ihre (ersten) Lehrpraxiserfahrungen zu sammeln.

Verpflichtungen für Studierende:

- Teilnahme an der **Praxis** ist **verbindlich**.
- Teilnahme an allen **Projektveranstaltungen** ist **verbindlich**.
- **Krankheit oder Abbruch** des Projekts müssen rechtzeitig der Projektkoordination u. den Schulen mitgeteilt werden.
- Die Studierenden sollen **engagiert** und **selbstständig** mit den Fachlehrkräften vor Ort Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam die Aufgaben für den Unterricht zu besprechen.

Service Learning Projekt

„Sprachförderung DaF/DaZ bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“

Projekt- und Veranstaltungstermine 2026

Dauer jeder Praxisphase: 6 Wochen

Praxisphase 2026	Info-Veranstaltung Mi, 16:30-18:00 Uhr (online)	Anmeldefrist	Bekanntgabe der Schulzuweisungen	Hospitation an Schulen	Pädagogische Vorbereitung Teil I Mi, 13:00-17:15 Uhr (online) • Pädagogik der Vielfalt (13:00-14:30 Uhr) • Traumapädagogik (15:00-16:00 Uhr) • Rechtliche u. politische Lage der Geflüchteten (16:15-17:15 Uhr)	Pädagogische Vorbereitung Teil II Mi, 13:00-16:30 Uhr (online) • Teacher Well-being (13:00-14:30 Uhr) • Interkulturelles Training im DaZ-Bereich (15:00-16:30 Uhr)	Beginn der Schulpraxis	Fachliche Vorbereitung Didaktik DaZ an Schulen Mi, 13:00-18:00 Uhr • Didaktik DaF/DaZ in Bezug auf die Schulpraxis	Einzelberatung I Mi, 13:00-14:30 Uhr <u>bei Bedarf und nach Terminvereinbarung</u>	Begleitveranstaltungen I Mi, 13:00-17:30 Uhr • Fachliche Begleitung und Praxisreflexion I (13:00-16:00 Uhr) • Supervision Traumapädagogik (16:30-17:30 Uhr, online)	Einzelberatung II Mi, 13:00-14:30 Uhr <u>bei Bedarf und nach Terminvereinbarung</u>	Begleitveranstaltung II Mi, 13:00-16:00 Uhr • Fachliche Begleitung und Praxisreflexion II	Ende der Schulpraxis	Abschlussveranstaltung Mi, 13:00-16:00 Uhr
I	14.01.26	18.01.26	4. KW*	5./6. KW	28.01.26	04.02.26	09.02.26	11.02.26	18.02.26	25.02.26	04.03.26	11.03.26	20.03.26	25.03.26
II	04.03.26	08.03.26	11. KW	12./15. KW	01.04.26	08.04.26	13.04.26	15.04.26	22.04.26	29.04.26	05.05.26	13.05.26	22.05.26	27.05.26
III	22.04.26	26.04.26	18. KW	19./20. KW	06.05.26	13.05.26	18.05.26	20.05.26	28.05.26	03.06.26	17.06.26	10.06.26	26.06.26	24.06.26
Schulsommerferien														
IV	29.07.26	02.08.26	32. KW	34. KW	12.08.26	19.08.26	24.08.26	26.08.26	02.09.26	09.09.26	16.09.26	23.09.26	02.10.26	07.10.26
V	07.10.26	11.10.26	42. KW	44. KW	21.10.26	28.10.26	02.11.26	04.11.26	11.11.26	18.11.26	02.12.26	25.11.26	11.12.26	09.12.26

* KW: Kalenderwoche

Stand: Dez. 2025

Projektleitung:

Dr. Soheyla Pashang (spashan@gwdg.de)

Homepage: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>
Praxisanmeldung: <https://survey.academiccloud.de/index.php/192628?lang=de>

Termine der Praxisphase III 2026

Anmeldung bis spätestens 26.04.26 möglich !

- **Hospitationswochen:** 04. – 13.05.2026
- **Praxisbeginn:** 18.05.2026
- **Praxisende:** 26.06.2026

- **Online-Vorbereitungsworkshops Teil I**

06.05.2026, 13:00 – 17:15 Uhr

13:00 – 14:30 Uhr	Pädagogik der Vielfalt und das ukrainische Schulsystem (Dr. Roksolyna Kokhan, Iwan-Franko-Universität, Lwiw/Ukraine)
15:00 – 16:00 Uhr	Rollenwechsel der Lehrperson (Christine Sieber, Sozial- und Traumapädagogin)
16:15 – 17:15 Uhr	Rechtliche und politische Lage der Geflüchteten (Claire Deery, Rechtsanwältin Göttingen)

Termine der Praxisphase III 2026

Online-Vorbereitungsworkshops Teil II

13.05.2026, 13:00 – 16:30 Uhr

13:00 – 14:30 Uhr	Teacher Wellbeing (Thomas Müller, Freiburger Institut für Musikermedizin)
15:00 – 16:30 Uhr	Interkulturelles Training im DaZ-Bereich (Andrea von der Recke – Hainberg Gymnasium)

Termine der Praxisphase III 2026

Weitere Termine:

<p>20.05.2026 (13:00 – 18:00 Uhr)</p>	<p>Fachliche Vorbereitung, Didaktik DaF/DaZ in Bezug auf die Schulpraxis (Dr. Soheyla Pashang)</p>	<p>Raum 0.212 (Waldweg)</p>
<p>28.05.2026 13:00 – 14:30 Uhr</p>	<p>Einzelberatung I (bei Bedarf n. Vereinbarung) (Dr. Soheyla Pashang)</p>	<p>Raum 0.415 (Waldweg)</p>
<p>03.06.2026 (13:00 – 17:30 Uhr)</p>	<p>13:00 – 16:00 Uhr Fachliche Begleitung und Praxisreflexion DaF/DaZ (Teil I) (Dr. Soheyla Pashang)</p> <p>16:30 – 17:30 Uhr Traumapädagogik - Hilfemöglichkeiten im Alltag (online) (Christine Sieber, Sozial- und Traumapädagogin)</p>	<p>Raum 0.212 (Waldweg)</p>

Termine der Praxisphase V 2025

Weitere Termine:

17.06.2026 13:00 – 14:30 Uhr	Einzelberatung II (bei Bedarf n. Vereinbarung) (Dr. Soheyla Pashang)	Raum 0.415 (Waldweg)
10.06.2026 13:00 – 16:00 Uhr	Fachliche Begleitung und Praxisreflexion DaF/DaZ (Teil II) (Dr. Soheyla Pashang)	Raum 0.212 (Waldweg)
24.06.2026 13:00 – 16:00 Uhr	Abschlussveranstaltung (Dr. Soheyla Pashang)	Raum 0.212 (Waldweg)

Unterlagen für Praxisschulen

Die Praktikant:innen in Schulen sind verpflichtet zu Beginn des Praktikums die folgenden Unterlagen unaufgefordert der Schulleitung vorzulegen:

- a) Erweitertes Führungszeugnis für private Zwecke nach §30 a
Bundeszentralregistergesetz (BZRG)

Postalische Antragstellung bei der Stadt Göttingen möglich oder
Terminvereinbarung beim Einwohnermeldeamt unter:

<https://www.goettingen.de/buergerservice/dienstleistungen/fuehrungszeugnis-900000125-0.html?myMedium=1>

- b) Nachweis des Masernschutzes gemäß Masernschutzgesetz (ab 01.03.2020)
c) Bescheinigung über die Belehrung nach §35 Infektionsschutzgesetz (IfSG) und
d) Verschwiegenheitserklärung

Praxis-Einsatzbereiche

Unterstützung der SuS bzw. auch Lehrkräfte im Hinblick auf unterschiedliche Rahmenbedingungen und Lernvoraussetzungen in:

- DaZ-Klassen / DaZ-Werkstatt / temporäre Zusatzklassen / Sprachförderstunden / Vorbereitungskurse auf Sprachdiplom Deutsch
- Regelunterricht verschiedener Fächer
- Arbeitsgruppen (AGs / DaZ-AGs), Leseclubs
- Übungs- und Nachhilfestunden

Die Zuteilung in die Praxisfelder werden individuell mit den Studierenden abgesprochen.

Aufgaben der Studierenden

- **Zwei Wochen Hospitation** vor dem Praxisbeginn
- Mitwirken bei der Gestaltung eines **binnendifferenzierten** Unterrichts durch **individuelle** oder **kleingruppenorientierte** Sprachförderung im Unterricht
- **Einzelbetreuung** z. B. in Nachhilfestunden
- Umgang mit **Unterrichtsmaterialien**, Auswahl von Unterrichtsmaterialien bzw. Erarbeitung eigener Unterrichtsmaterialien / Spiele o.ä.
- **Selbstständige Konzeption** und Erprobung von eigens erstellten **Unterrichtsentwürfen** in Absprache mit der Lehrkraft
- **Hausaufgabenhilfe**
- Arbeit in **Tandem** mit den **Austauschstudierenden** aus Lwiw der Ukraine

Partnerschulen und -universitäten

Aktuell kooperiert das Sprachförderprojekt mit folgenden nationalen und internationalen Schulen/Hochschulen:

- Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (FKG)
- Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule-Göttingen (IGS Geismar)
- Hainberg-Gymnasium Göttingen (HG)
- Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen (OHG)
- Theodor-Heuss-Gymnasium (THG)

sowie

- Lehrstuhl für Fremdsprachen für Naturwissenschaften der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw / Ukraine

Mögliche Einsatzzeiten

Schulen	Mögliche Einsatzbereiche	Mögliche Zeiten	Praktikumsplätze
Felix-Klein-Gymnasium (FKG)	<ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Werkstatt • Einzelbetreuung in Regelklassen 	flexibel	2 – 4
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelförderung in temporären Zusatzklassen • Kleingruppenförderung 	flexibel	2 – 4
Hainberg Gymnasium (HG)	<ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Klassen • Regelklassen 	flexibel	2 – 4
Otto-Hahn-Gymnasium (OHG)	DaZ- und DaB-Klassen Fach Deutsch	Mo-Fr, 07:50 – 13:00 Uhr	2 – 4
Theodor-Heuss-Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich 1 bis 2 Tage am Nachmittag (13:50 – 15:20 Uhr) Deutschunterricht 	Außer Mittwoch	2 – 4

Anrechnungsmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Praxisabschluss erhalten Sie eine **Teilnahmebescheinigung** vom Projekt. Damit können Sie Ihre Teilnahme am Projekt im **Optionalbereich (2FBA)** oder **Wahlpflichtbereich (MEd)** anrechnen lassen:

- **Orientierungspraktikum im 2FBa (5C)**
Ansprechpartnerin: Dr. Dorte Petersen
- **Praxis- und Kreativitätsmodul in „Lehramt Plus – Das Original!“ (6 bzw. 4C)**
Ansprechpartnerin: Dr. Soheyla Pashang
- **Praxismodul der Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten - Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“ (6C)**
Ansprechpartnerin: Lena Benthe
- **ZIMD-Praxismodul (6C)**
Ansprechpartnerin: Dr. Annegret Middeke

* Informationsblätter zu den Anrechnungsmöglichkeiten: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

Anmeldung

Anmeldung für die nächste Praxisphase (18.06.–26.06.2026) endet am 26.04.2026!

1. Füllen Sie bitte den **Anmeldebogen** aus:

<https://survey.academiccloud.de/index.php/192628?lang=de>

UND

2. Tragen Sie sich in die jeweilige **StudIP-Gruppe** ein:

SoSe 2026

- [Service Learning Projekt Sprachförderung DaF/DaZ Praxisphase III](#)



Erfahrungsberichte der Studierenden

Artikel über das Praxisprojekt im **Blog
CampusPost**
„Vokabeln lernen mit Wimmelbild“
<https://www.campuspost.goettingen-campus.de/2023/06/22/vokabeln-lernen-mit-wimmelbild/>

<https://www.campuspost.goettingen-campus.de/2023/06/22/vokabeln-lernen-mit-wimmelbild/>



STARTSEITE / FORSCHUNG / STUDIUM / CAMPUSLEBEN / 3 FRAGEN AN

Allgemein, Studium / 22. Juni 2023

Vokabeln lernen mit Wimmelbild



„W enn Kinder merken, dass man lehren und helfen will, dann kommt viel zurück.“ So begründet der Bachelorstudent Georg Martin Strothjohann, warum er sein Berufsziel Lehrer einen „belohnenden Beruf“ nennt.

Ende Mai 2023 hat er eine sechswöchige Praxisphase im Rahmen des Sprachförderprojekts der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL) der Universität Göttingen abgeschlossen. Das Projekt begleitet Lehramtsstudierende und internationale Studierende des Fachs Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache dabei, Lehrideen zur Sprachenförderung von Schüler*innen mit Förderbedarf auszuarbeiten und in der Praxis zu erproben.

Sechs Wochen lang ging Strothjohann jeweils mittwochs ins Göttinger Otto-Hahn-Gymnasium, um dort vier Stunden Förderunterricht in einer Klasse mit bis zu zwölf Kindern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 mitzugestalten. Viele der Kinder mussten aus der Ukraine fliehen, weitere haben ihre Wurzeln im Nahen Osten. Im Mittelpunkt des Unterrichts stand zwar die deutsche Sprache – Sprechen, Lesen, Schreiben sowie gestellte Aufgaben verstehen –, die Unterstützung durch die Lehrkraft und den Studenten ging aber weit darüber hinaus.

„Die größte Herausforderung war die Heterogenität in der Förderklasse hinsichtlich Sprache, Kultur und Leistungsniveau“, sagt Strothjohann. „Deshalb mussten wir sehr flexibel sein; der ausgearbeitete Lehrplan war immer nur ein Gerüst. Wichtig ist ein Blick für

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Ich finde es eine sehr schöne Gelegenheit, womit wir **unsere didaktischen Ansätze in der Praxis ausprobieren können**. Meine Mentorin ließ mir auch ganz viel freien Raum, meine eigenen Ideen im Unterricht selbstständig umzusetzen. **Anschließend bekam ich auch Feedback und Tipps von der Mentorin, das finde ich ein sehr gutes Training für mich.***
- *Insbesondere im Bereich **Fachdidaktik DaZ** habe ich viel dazugelernt. Mir ist außerdem bewusst geworden, dass es eine große **Herausforderung** darstellen kann, SuS zum Deutschsprechen / -lernen zu **motivieren**.*
- ***Unterrichtphasen + Handlungsorientierungen + Traumapädagogik + Unterrichtsplanung***
- *Didaktisch gesehen haben Studis die Möglichkeit, Methoden oder Inhalte in ihrem Unterricht ohne Leistungsdruck auszuprobieren.*
- ***Viele Skills für den Umgang mit DaZ-Kindern. Deutsch als Zweitsprache war zuvor noch kein Thema im Studium und wird in Zukunft durch weitere Zuwanderung immer relevanter***
 - *Weitere Motivation für die Ausbildung zur Lehrkraft, da nun endlich praktische Elemente in das theoretische Studium implementiert wurden"*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Es war toll, weitere **pädagogische Erfahrungen** im Schulkontext machen zu können, da dies in unserem Lehramtsstudium **recht kurz kommt**. Für mein Studium nehme ich die Erfahrung mit, dass bei der **Unterrichtsplanung die Heterogenität** der SuS im Besonderen beachtet werden muss. Zwar kann man nicht immer auf jede Schüler:in eingehen, doch sollte man **möglichst differenziert und handlungsorientiert** unterrichten.*
- *Für mein Lehramtsstudium nehme ich mit, **dass die Praxis nochmal anders aussieht als die Theorie**. Fürs Schulpraktikum: **Es ist wichtig**, alle SuS bestmöglich im Unterricht und in der Klasse zu **integrieren**.*
- *Ich nehme unter anderem mit, dass **solche Praxisbezüge wie das Sprachförderprojekt uns Lehramtsstudenten eine tolle Möglichkeit bieten, den eher geringen Praxisbezug im Studium zu erhöhen und auf diesem Wege wertvolle Erfahrungen zu sammeln**.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Für mein Lehramtsstudium nehme ich mit, dass es sehr wichtig ist, sich trotz des hohen Anteils an Fachwissen auch **Zeit für eigene Projekte oder Persönlichkeitsentwicklung zu nehmen**. Klassen sind heutzutage **viel diverser**, insbesondere auch auf sprachlicher Ebene. Darauf muss man vorbereitet sein! **Da man im Rahmen des Studiums aber nicht genug Praxiserfahrungen sammelt, ist es umso wichtiger, an Projekten wie diesen teilzunehmen.***
- *Dies war meine erste Praxis-Erfahrung. Deswegen nehme ich sehr viel mit. Eines ist **das Unterrichten an und für sich** (Struktur/Aufbau/Anpassung/Strategien z.B. Spielerisch) und das andere ist die **Wichtigkeit zu reagieren auf die SuS, da diese in diesem Fall sehr unterschiedliche Niveaus besaßen**. Dadurch musste man beim Unterrichten und Helfen besonders achtsam sein.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Ich nehme **eine ganze Menge für meinen zukünftigen Lehrberuf** mit! Vor allem, dass ich noch sehr viel lernen muss und dass es wichtig ist, **sich kontinuierlich fortzubilden**. Es ist wichtig, zu versuchen, **die ganze Klasse mitzunehmen und nicht einzelne Kinder auf der Strecke zu lassen**. Dafür muss man durch didaktisch **differenziertes Lernmaterial, unterschiedliche Arbeitsformen und pädagogisch sensibles Handeln** sorgen. **Dazu bedarf es natürlich viel Übung und dieses Projekt hilft mir sehr dabei, genau das zu tun: zu üben!***
- *Die Besonderheiten des Praxisfeldes ist, dass Klassen, auch am Gymnasium, sehr heterogen sind. **Es gibt nicht den einen richtigen Weg für guten Unterricht und man muss sich auch als Lehrkraft immer wieder auf neue Situationen einlassen und dazu lernen**.*
- *Mein Blick auf die Lehrer:innenrolle hat sich dahingehend verändert, dass die Person, die vor der Klasse steht, nicht immer hierarchisch überlegen sein muss (Lehrer-Schüler-Gefälle). **Bei der kleinen Gruppengröße** im Projekt (5-8 Kinder) hat es sich sehr bewährt den Kindern **mehr auf Augenhöhe zu begegnen** und auch **Spaß zu haben und lachen**. Somit entsteht eher **eine Atmosphäre der Freiwilligkeit**, das heißt die Kinder wollen Deutsch lernen und die Lehrkraft hilft ihnen damit.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- ***Mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit SuS und weniger Angst Fehler zu machen, da dies eh passiert. Ein neues Verständnis für komplizierte Schulrealität. Zusätzlich: die Traumapädagogik Methoden werde ich mir merken und in Unterricht einbauen + es hat mich motiviert, da weiter zu lernen.***
- ***Sehr vieles! Insbesondere habe ich etwas mehr Selbstsicherheit bezüglich des Unterrichtens bekommen sowie ein besseres Gefühl dafür erhalten, welche Aspekte der deutschen Sprache für Kinder mit einer anderen Erstsprache besonders problematisch und schwierig sind. Dies erachte ich als sehr wertvollen Lerneffekt, da man als DaF-Lehrkraft sensibel für die sprachlichen Besonderheiten sein muss, um die Lernenden besser dort abholen zu können, wo sie stehen.***
- *Das nehme ich mit, dass die Uni den theoretischen Teil sehr gut gemeistert hat, ich habe wirklich viel über das didaktische und pädagogische Wissen gelernt.*
- *Ich nehme das **Feedback von der Mentorin** und die **Ergebnisse der Gruppenreflexionen** im Begleitseminar mit, um meinen Unterricht zu verbessern.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Mein einziger **Optimierungsvorschlag** für die bessere sprachliche Unterstützung ist **mehr Zeit!** Die Lehrkräfte machen eine tolle Arbeit und gehen bemerkenswert mit der Situation um, trotzdem merkt man einfach, dass sie teilweise überfordert sind.*
- *Ich habe noch mal **einen anderen Einblick ins das Praxisfeld Schule** erhalten und mir sind die vielschichtigen Probleme des Lehreralltags aufgezeigt worden. **Trotz allem kann man den Kindern etwas beibringen und auch ohne gemeinsame Sprache interagieren.***

Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit !



Projektkoordination und fachliche Betreuung

Dr. Soheyla Pashang

Georg-August-Universität Göttingen

ZEWIL – Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer:innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen, Raum 0.415

Tel.: +49 (0) 551 39-21447

E-Mail: spashan@gwdg.de

Homepage: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>